



Report | Steiner Liliputbahn feiert 50-jähriges Bestehen

Dem Rhein entlang

Die Geschichte der Steiner Liliputbahn begann vor genau 50 Jahren.

Damals fällte Charles Ball senior den Entscheid, eine 5- und 7 1/4-Zoll-Gartenbahn zu bauen.

Am 21. und 22. Juni 2025 feierte die Steiner Liliputbahn ihr grosses Jubiläum ausgiebig. Wir nehmen dies zum Anlass, nicht nur über das Fest, sondern auch über die Geschichte und Entstehung der Bahn zu berichten.

Von Manuel Blumenthal (Text/Fotos)

Die Idee einer Liliputbahn, also einer Gartenbahn mit Personenbeförderung, in Stein am Rhein entstand vor über 50 Jahren. 1974 gelangte Charles Ball senior mit der Idee, eine Mitfahrgartenbahn aufzubauen zu wollen, an den Steiner Stadtrat. Nach einem Treffen auf der Stadtgartenwiese, bei dem auch ein Stück Gleis mit einer Lok zur Präsentation des Anliegens aufgestellt wurde, gab es vonseiten der Behörden grünes Licht. Der Bau der Anlage konnte noch im selben Jahr in Angriff genommen werden, und auch erste

Testfahrten fanden bereits einige Monate später statt. Am 3. und 4. Mai 1975 war es dann endlich so weit. Die offizielle Einweihung der 5- und 7 1/4-Zoll-Gartenbahn in Stein am Rhein fand bei regnerischem Wetter statt, was das Publikumsaufkommen nicht allzu gross ausfallen liess.

Die Strecke erstreckte sich vom Wäldchen bis zur Stadtgartenwiese, wo nach der Durchfahrt des Ovals der Zug wieder zurück zum Ausgangsbahnhof fuhr. Aufgrund des grossen Erfolgs nach dem mittelmässigen Start am Eröffnungswochenende

waren die Züge erfreulicherweise bei den nächsten Fahrtagen so gut besetzt, dass die selbst gebaute Atlantic der Pennsylvania Railroad bereits an den Anschlag kam. So wurde noch im selben Jahr eine grössere Lokomotive gebaut, die auch schwerere Züge befördern konnte.

Ein Jahr später gesellte sich auch die erste 7 1/4-Zoll-Dampflok zur Bahn. Die auf den Namen «Stein am Rhein» getaufte Dampflok war den G 3/3 der Waldenburger Bahn nachempfunden und wurde von der Bevölkerung liebevoll «Steinerlii» genannt.